



Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

155. Sitzung.

Berlin, 23. Januar.

1 1/2 Uhr. Am Bundeskanzler: v. Marillac, v. Bodelschwingh, v. Maltzan u. a. Das Haus ist lediglich leer. Einigen ist der Reichstag und die Reichsverfassung ein Gedächtnisstück geworden.

Abg. Winterer (H.): Die Parteien, welche der neue Vertrag für die Zolltarife bringen wird, sind gering. Die Reichstheile werden demnach sehr abnehmend sein. Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein. Die Reichstheile werden demnach sehr abnehmend sein. Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein.

Unterstaatssekretär v. Scharow: Die öffentliche Industrie hat sich im Allgemeinen seit 1870 in recht beachtlicher Weise entwickelt. Die Baumwollindustrie, welche seit den Kriegsjahren gediehen ist, hatte schon in der Zeit von 1866-1870 einen Aufschwung erfahren.

Abg. v. Fürst Radziwill (H): Spricht für den Vertrag. Was die getriggen Ausfahrungen des Abg. Winterer anbelangt, so möchte ich ihm einen freudigen Liberalismus, welcher die Autorität fürchtet. Jeder wird früher die Folgen weniger als liberal behandeln.

Abg. Richter (H): Nicht allein der Gegensatz zwischen Freiheit und Schuttsoll ist die Trennung der liberalen Parteien zu bewahren; es ist vielmehr die Freiheit, welche die liberalen Parteien zu bewahren.

Abg. Dr. Hartmann (H): Auf das, was der Redner über die neuen Beziehungen zwischen Freistellungen und Nationalitäten gesprochen hat, möchte ich hier nicht eingehen; es ist das eine interne Angelegenheit.

Gegen den vorliegenden Vertrag sprechen gerade so, wie gegen die Verträge mit Oesterreich-Ungarn und Italien, vom Standpunkte mancher Industriellen aus, schwere Bedenken, die aber gegenüber den abzuwendenden höheren Reichsprodukten schwinden müssen.

Abg. Dr. Winterer (H): Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein. Die Reichstheile werden demnach sehr abnehmend sein. Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein.

Abg. Dr. Richter (H): Nicht allein der Gegensatz zwischen Freiheit und Schuttsoll ist die Trennung der liberalen Parteien zu bewahren; es ist vielmehr die Freiheit, welche die liberalen Parteien zu bewahren.

Abg. Dr. Winterer (H): Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein. Die Reichstheile werden demnach sehr abnehmend sein. Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein.

Abg. Dr. Richter (H): Nicht allein der Gegensatz zwischen Freiheit und Schuttsoll ist die Trennung der liberalen Parteien zu bewahren; es ist vielmehr die Freiheit, welche die liberalen Parteien zu bewahren.

Abg. Dr. Winterer (H): Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein. Die Reichstheile werden demnach sehr abnehmend sein. Ich würde wünschen, daß der neue Vertrag gerade verhältnismäßig sein.

Abg. Dr. Richter (H): Nicht allein der Gegensatz zwischen Freiheit und Schuttsoll ist die Trennung der liberalen Parteien zu bewahren; es ist vielmehr die Freiheit, welche die liberalen Parteien zu bewahren.

und eine Erhebung darüber ist deshalb wünschenswert. Ich werde indessen für den Vertrag stimmen, weil derselbe uns in der Weisheit begünstigend ist. Ich bin gefreut, weil davon entfernt werden, Herr Dr. Winterer und seinen politischen Freunden zuzuhören, sie hätten sich mit den neuen Handelsverträgen einverstanden erklärt.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Stadtesamt Halle.

21. Januar. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Gante und Anna Bergmann, Alt-Ulrichstraße 4. — Der Kaufmann Georg Schöck und Anna Bensch, Rathhausplatz 3/4 und Breitenstraße 20.

22. Januar. Dem Richter Friedrich Schulz ein E. Gerich Gant, Merseburgerstraße 23. — Dem Richter Ernst Krebs ein E. Clara Emma Schöck, Ulrichstraße 7. — Dem Richter Wilhelm Gante ein E. Anna Emma Bensch, Brunnenstraße 19. — Dem Handwerker Franz Wagner ein E. Karl Wilhelm Ernst, Dörfelstraße 10. — Dem Steuer-Rathgeber Andreas Lue ein E. Clara, Jakobstraße 3. — Dem Metzgermeister Joseph Feyer ein E. Marie Margarethe Josepha Wagner, Ulrichstraße 7. — Dem Schneidermeister Wilhelm Friedrich Wilhelm, Weidenplan 10. — Dem Tapezier Wilhelm Weber ein E. C. Helwig Maria, Alt-Ulrichstraße 13. — Dem Barbiermeister Richard Heber ein E. Richard Paul, Alt-Ulrichstraße 13. — Dem Hofschlosser Wilhelm Heber ein E. Amalie Helwig, Hellwegstraße 36. — Dem Eisenarbeiter Hermann Kälze ein E. C. Helwig Maria, Weidenplan 10.

23. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

24. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

25. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

26. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

27. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

28. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

29. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

30. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

31. Januar. Dem Hofschlossermeister Heinrich Rudolph ein E. Vertha Marie, Dörfelstraße 16. — Dem Mangiermeister Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10. — Dem Kaufmann Wilhelm Heber ein E. Helwig, Weidenplan 10.

Cours-Bericht des „General-Anzeiger“

Table with multiple columns: Berliner Börse vom 23. Januar, Anst. d. Staats- u. Komm.-Papiere, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bergwerks-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Wechselkurse, and various other financial data.

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., An- und Verkauf von Wertpapieren, Effekten-Versich. u. Kontrolle etc. etc. Alte Promenade 4e. Haupt-Agentur der Versich.-Gesellschaft Thuringia, Erfurt für Lebens- und Unfall-Versicherung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920126021/fragment/page=0002

Vertical text on the right margin, including names and dates, possibly from another page or a sidebar.



Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Montag den 25. Januar 1892.

182. Vorstellung. - 97. Abonnements-Vorstellung. Farbe weiß.

Oberon, König der Elfen.

Musikalische Oper in 3 Aufzügen von G. M. von Weber. Dichtung von James Robinson Planché (Theodor Hell).

Oben, König der Elfen; Lämia, seine Gemahlin; Graf sein dienstbarer Geist; Sir Mermabden; Saram al Roldib, König von Bagdad; Regla, seine Tochter; Fatime, deren Braut; Babalan, persischer König; Meru, Haremshänder; (Minator, Emir von Zamis; Nochara, seine Gemahlin; Rabine, deren Mann; Abdallah, Seeräuber; (Suter) Gartenbauer; Kaiser Karl der Große; Lion von Borbeare, Herzog von Guienne; Scherabin, sein Knabe; Elfen, Nymphen, Zauberer, Genie, Feen, Nereymädchen, Luft, Erd-, Wasser- und Feuergeister, Meerestriche, Gefolge des Königs; Gefolge des Kaisers; Schwarze und weiße Elfen, Tänzer und Tänzerinnen, Jantifchenmischer, Waden, Wobrenhaden, Seeräuber, Gefolge Karls des Großen, Vagen, Ode, Obedamen, Priester, Hofkuchen, Trabanten.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

veranstaltet vom theatralischen Verein „Thalia“ (Mitglied der Halleschen Waisenstiftung). Sonntag den 31. Januar 1892, Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Neuen Theaters“.

Concert und Theater.

Zur Aufführung gelangt: „Der Salontyroler“, Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Der Ertrag ist zum Besten der Halleschen Waisenstiftung bestimmt. Da wir bisher in der angenehmen Lage waren, durch unsere Vorstellungen grössere Beträge an die Hallesche Waisenstiftung abzuliefern, bitten wir auch diesmal in Anbetracht des guten Zweckes um zahlreichen Besuch. Preise der Plätze: Sperrstuhlnum. Mk. 1.50, Parquet Mk. 1.00, Parterre 0.50. Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herren Steinböcker & Jasper, Markt, Otto Müller, Kr. Ulrichstrasse 52, A. Pfantsch, Friedrichstrasse 2, sowie Abends an der Kasse.

Concordia-Palast.

Galle a. S. bis Sonntag den 31. Januar incl. täglich: Gastspiel der weltberühmten, königlich sibirianischen Hofkünstler-Truppe „Colibris“, bestehend aus 7 der reinsten Menschen, welche es gibt, mit ihren Pracht-Miniatur-Gala-Ensembles und Lippen-Verden. Die Produktionen bestehen in Gesang, Musik, Gymnastik, Pferdebespiel und Pantominen. In der Begleitung der Colibris-Truppe befindet sich Léon Anak ein 18-jähriger Riese, 2 m 30 cm hoch, welcher als Diener der Truppe fungiert. Außerdem Auftreten sammtlicher engagierter Künstler. Preise der Plätze: Loge 1 Mark 50 Pf.; Nummerierter Balkon 75 „; Reservierter Parterre 60 „. Vorverkauf an der Tageskasse im „Concordia-Palast“: Vormittags von 10-11 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr. Am Mittwoch und Samstag Nachmittags 4 Uhr wird die Avis-Direktion 2 große Kinder-Fest-Vorstellungen arrangieren. Passenarrants und Vorzugsbillets haben keine Gültigkeit.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Nur kurze Zeit: Auf der Leipziger Messe! Große komische Fantomime, dargestellt von der Gesellschaft Hernandez.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Nur kurze Zeit: Die Gesellschaft Hernandez, Pantomimen-Darsteller. Dr. Adolf Barry, Jongleur und Malabarist; Dr. Wilson, Zaub- u. Stoff-Gauner; Sirsers Jesse und Rhese Hinder, englische Schenke; C. Zentz, Gauner; Brotherr Horitz, Gauner und Knackbrot; Die Jungfer-Cruppe, Vaudeville-Balletter; Krotobal, ein Präludin Christian Walch; Wühler, u. Kautner Ueberläuferin und Zauberritter; Der Richard Gerstorf, Gelehrter; Humorist; Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Thalia-Theater in Halle

(in den Kaiserfäden) Montag den 25. Januar 1892. 3. und 4. Male: Die gelehrten Studenten.

Wittwoch den 27. Januar, Kaisers Geburtstag, Kriegerball.

Morgen Dienstag Schlachtfest. F. Ehrlich, Seinfest 12. Heimsath's Restaurant, Gr. Schlachtfest.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mich Freitag, löndern Dienstag den 26. Januar 1892 festlich hauslich, Abend- u. Zunge habe. G. Laucke, Antiklerik. 5.

Mittagstisch billig. Deutscher Krug, Hermann Schade, Langestraße 7. Schönes Vereinszimmer frei. Deutscher Krug, Langestraße 7.

Die Hallenser der Spielerei ist seit Jahren berühmter geworden! Kein Zauber, keine Tricks, kein Spiel, kein Trüben, auch wenn es heißt, wenn die ächtlichen Profanen achten Carl Koch'schen Spielerei-Domus gebraucht werden. Man achte darauf, daß jedes auch Baudet den Plamenzug bei allenfalls Erfinden Fabrikaner Carl Koch tragen muß. Im Meinen a 30 und 60 Pf. zu haben bei: Carl Koch, Herrmann, 1. u. in den Apotheken, ferner bei den Herren: Gemilind & Co., Leipzigerstraße, G. Schmidt, Geilstraße 36, A. Steinbach, Adler-Druck, Königl., H. Daniel, am Friedrichsplatz, H. H. Bann, Gr. Ulrichstraße 10, Georg Jung, Gr. Ulrichstr. und Steintrauen-Gasse, Schilfers Nachf., Große Steinstr., A. Scheidewitz, West- u. Gr. Klausstr., Paul Geyer, Gr. Ulrichstr. 60, G. H. Erwin, Weinbergstr., E. Leonhardt, Neilsstraße, H. Reichardt Jun., Gießermeister, Fritz Ziell, Gießermeister.

Zahnärztliche Privatklinik täglich 11-1 Uhr. Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen. Halle a/S., Geisstr. 20, II. Etage links.

Schutt

wird wieder unentgeltlich angenommen am der Cementfabrik. Violin-Instrumente erhalte O. Schulz, Musiklehrer, Mansfelderstr. 12.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers. 3311 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Mk. 125,000, Mk. 50,000, Mk. 10,000, Mk. 5000 etc. etc. Oscar Brauer & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 103 und Neustrelitz.

Maskenball-Besatzartikel. Gold, Silber, Brillen, Ephe, Franzen, Labnbänder, Creffen, Scharpen, Ornamente, Sterne, Quasten, Glitter, Münzen, Schellen etc.

W. F. Wollmer, Halle a. S. Haupt-Treffer 2 Millionen Franken. Jährlich 12 Ziehungen. Nächste Ziehung am 1. Februar 1892.

Akademische Lehranstalt I. Ranges für feine Damenschneider.

Auszeichnung. Die Schülerarbeiten für die Untersuchungsanstalt und das Pfortnerhaus des Schlacht- und Viehhofes zu Halle a. S. sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

84 Pfennig Berliner Abendpost

Die Berliner Abendpost (tägl. 8-10 Seiten) hat den reichhaltigsten Inhalt, berichtet auch eingehend über die Berliner Börsen. Ueber 75,000 Abonnenten.

Bedeutender Nebenverdienst. Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen.